

GARAGEN-KÜNSTLER

Was Uwe Heieck in seiner kleinen Garage schmiedet, gehört zum schönsten Damaststahl in Deutschland. Wir haben ihn besucht.

» Eine ruhige Wohngegend in Kindsbach, einem kleinen Ort in der Nähe von Kaiserslautern. Die amerikanische Ramstein Air Base ist nicht weit weg. Es deutet nichts darauf hin, dass sich hier eine Schmiede befinden könnte. Aber die Adresse stimmt. Nach dem Druck auf den Klingelknopf meldet sich Uwe Heieck in einem breiten, sympathischen Pfälzisch. Doch,

wir sind richtig, und die Schmiede versteckt sich in einer unscheinbaren Garage nebenan.

Uwe Heieck, Anfang 40, gehört zu den besten Damastschmieden Deutschlands. Dabei hat er erst vor relativ kurzer Zeit mit dem Schmieden angefangen. Alles begann 2005 mit einem Besuch auf einem Mittelaltermarkt. Dort sah er einem Damastschmied bei der Arbeit zu.

„Und dann war das rum“, wie Uwe sich ausdrückt. Er hatte sich den Virus eingefangen, und das heftig.

Er kaufte eine Kohlesesse, stellte sie im Garten auf und begann zu schmieden. Uwe unternahm erste Versuche, schmiedete Stechbeitel um und experimentierte von Anfang an auch mit Damastpaketen. Er kombinierte den Stahl von alten



Kleine Heieck-Arbeitsmesser aus Niolox-Stahl: Oben mit Griffschalen aus Techstab, unten aus stabilisiertem Giraffenknochen.



Edles Set in Schatulle: Folder von Rainer Grösche, Klinge und Backen aus Heieck-Mosaikdamast. Mammutgriffschalen mit Scrimshaw und Wechselschalen.



Dolch-Klappmesser: Bei diesem Liner-Lock-Folder von Rainer Grösche bestehen Klinge und Backen aus Uwes „Fliederdamast“ mit dreilagigem San-Mai-Aufbau.





Einfacher Arbeitsplatz: Uwe Heieck hat sich die Schmiede und Werkstatt in der heimischen Garage eingerichtet.



Zwei große Heieck-Klappmesser: Oben mit mehrbahniger Damastklinge, unten mit Fliederdamast (San Mai), beide mit Wüsteneisenholz-Griff.

Feilen mit Baustahl, später schmiedete er Damast aus Ketensägen. „Stück für Stück ist es besser geworden“, berichtet er heute von seinen Erfahrungen.

„Die Esse im Garten war den Nachbarn aber nicht lange zuzumuten“, erzählt er weiter. Da-

her richtete er sich in der heimischen Garage ein, wo er bis heute arbeitet. Sie ist spartanisch, aber zweckmäßig ausgestattet. Die Gasesse baute Uwe selber aus einer Propangasflasche. 2008 kam eine hydraulische Presse dazu, die ihm

einen „Durchbruch beim Mosaikdamast“ brachte. „Man kann die Arbeit damit viel genauer steuern“, schildert Uwe den Vorteil. Die Presse wirkt auf eine Fläche von zehn Quadratzentimetern mit einem Druck von bis zu 30 Tonnen.

Uwe Heieck ist gelernter Werkzeugmacher. Nach der Ausbildung bei Opel absolvierte er seinen Zivildienst beim Rettungsdienst – und ist dabei geblieben. Er ist inzwischen seit 20 Jahren als Rettungsassistent im Einsatz. Je nachdem, wie ihm der

Schichtdienst Zeit lässt, verbringt er einen großen Teil seiner Freizeit in der Garage. Mittlerweile hat er seinen Hauptberuf beim Roten Kreuz auf 50 Prozent reduziert, um mehr Zeit für das Schmieden zu haben.

Uwe Heieck ist von der Vielfalt der Damastmuster fasziniert: „Mir ging es von Anfang an um die Muster“, berichtet er, „meine ganze Energie habe ich ins Muster gesteckt“. Zudem versuchte er auch von Beginn an, seine Klingen in die endgültige Form zu schmieden. Rund die Hälfte seiner Klingen verarbeitet er selbst zu feststehenden Messern, aber auch Klappmessern mit Liner-Lock-Arretie-



Muster-Vielfalt: Grösche-Folder mit Fliederdamast (oben) und „Rorschach-Damast“ (unten) aus der Garage.



Kompaktes Jagdmesser von Uwe Heieck: Auch hier besteht die Klinge aus wild gemustertem „Rorschach-Damast“, der Griff aus Rothirsch.



Nicht nur Messer: Uwe Heieck macht auch Mosaikdamast für Schmuck wie diese Ringe mit Silber und Gold aus der Goldschmiede Uhlmann.



Limitiert auf zehn Exemplare: Kleines Neck Knife mit mehrbahniger Damastklinge, perfekt in Form geschmiedet (Scheide mit Magnethalterung).

rung. Der Rest wird an andere Messermacher verkauft. Vor allem mit Rainer Grösche verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit. Uwes Klingen und Damast-Flachmaterial sind stark gefragt. Alles, was er macht, ist in der Regel gleich weg. „Wenn ich mehr machen würde, könnte ich auch mehr verkaufen“, sagt er lapidar.

Das gleiche gilt für seine Messer. Die Exemplare, die auf diesen Seiten abgebildet sind, hat er für die Fotoproduktion von verschiedenen Kunden ausgeborgt. Er hatte nichts mehr im Haus. Das Erkennungsmerkmal von Uwe Heiecks Messern ist das kantige Griffende. „Früher waren meine Messer etwas klobig“, berichtet Uwe lachend. „Ich habe sie in die Form ge-

schmiedet, und in der Garage sahen sie immer so klein aus!“

Er verwendet überwiegend die Stahlsorten 1.2842 und 75Ni8. „Die Kombination funktioniert gut“, meint Uwe. „das gibt einen schönen Kontrast und eine schnitthaltige Schneide“. Er schmiedet tordierte Muster, türkischen Damast, mehrbahnige Klingen, Suminagashi-Klingen mit einer harten Kernlage und beidseitig aufgeschmiedetem Mosaikdamast. Zudem macht er Schmuck, zusammen mit Goldschmiedemeister Christian Stachel von der Goldschmiede Uhlmann in Annweiler. Neben Ringen und Manschettenknöpfen entstehen Gürtelschließen und andere Accessoires aus Damaststahl.

Uwe hat sich ein extrem breites Spektrum erarbeitet, vom Klappmesser bis zum Bowie, vom Kochmesser zum Schmuck. Doch seine Liebe gehört vor allem dem Damaststahl. Und was er in seiner kleinen Garage zaubert, ist faszinierend. <<

Text & Fotos: Hans J. Wieland

KURZPORTRÄT

Uwe Heieck arbeitet in einer Garage. Dort schmiedet er hervorragenden Damaststahl und Damastklingen in allen Größen und Formen. Er fertigt selbst feststehende Messer und Klappmesser an und beliefert darüber hinaus andere Messermacher mit Klingen und Material. Uwe Heieck ist regelmäßig als Aussteller bei den Messerausstellungen in Schaafheim, Solingen und Olching vertreten. Ein Besuch auf seiner sehr schön gemachten Internetseite lohnt sich, denn dort sind zahlreiche Messer aus seiner Werkstatt in hochwertigen Fotos zu finden.

Kontakt:

Uwe Heieck
Rosenstraße 6
66862 Kindsbach
Tel. 06371-130431
www.messergarage.de
E-mail: uweheieck@gmx.de



Prachtstück: Subhilt-Messer aus Fliederdamast mit San-Mai-Aufbau, Griff aus Walross-Elfenbein mit Cites-Zertifikat.

SPYDERCO

Neu - C163PBK Pingo Slipit
6,00 cm Klingenlänge
Black FRN Griff
N690 Stahl - 74,70 €



BENCHMADE

Bone Collector Nailnick
9,50 cm Klingenlänge
Micarta oder Cocobolo Griff
D-2 Stahl - 134,70 €



Damast Antique Backpocket

Dark Molasses Knochen Griff
8,90 cm Klingenlänge
- Tru-sharp™ surgical Stahl - 102,70 €
- Raindrop Damascus - 230,70 €

